

Der Architekt plante in Windeseile

Die Gemeinde Adelshofen will den Urlaubern im Taubertal ein neues Angebot zur Verfügung stellen

TAUBERZELL - Die Vinothek ist so gut wie tot, es lebe die Gäste-Service-Station. Dank der erhofften hohen Förderung aus dem europäischen Leader-Programm soll eine Anlaufstelle für Radtouristen in Taubertal geschaffen werden.

Dabei handelt es sich um einen Pavillon in Holzbauweise, in dem es ein behindertengerechtes WC, eine Ladestation und Reparaturstation und einen Raum um die Uhr zugänglichen Verkaufsräume mit einem Automaten mit regionalen Produkten geben soll. Bürgermeister Johannes Schneider hofft, dass das Vorhaben noch in diesem Monat von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Region an der Romantischen Straße genehmigt wird.

60 Prozent könnten als Zuschuss fließen

„In Windeseile“, so Schneider, habe der Architekt den Bauplan gezeichnet, denn der Bauantrag müsse eingereicht sein, bevor der Förderantrag bearbeitet wird. Der Plan sieht auch ein begrüntes Dach und eine überdachte Terrasse vor. Details des Gebäudes unterhalb des Damms an der Tauber und in der Nähe der bestehenden Garagen können sich aber noch ändern. So ist auch eine Dachterrasse im Gespräch. Die Baukosten wurden inklusive Steuern

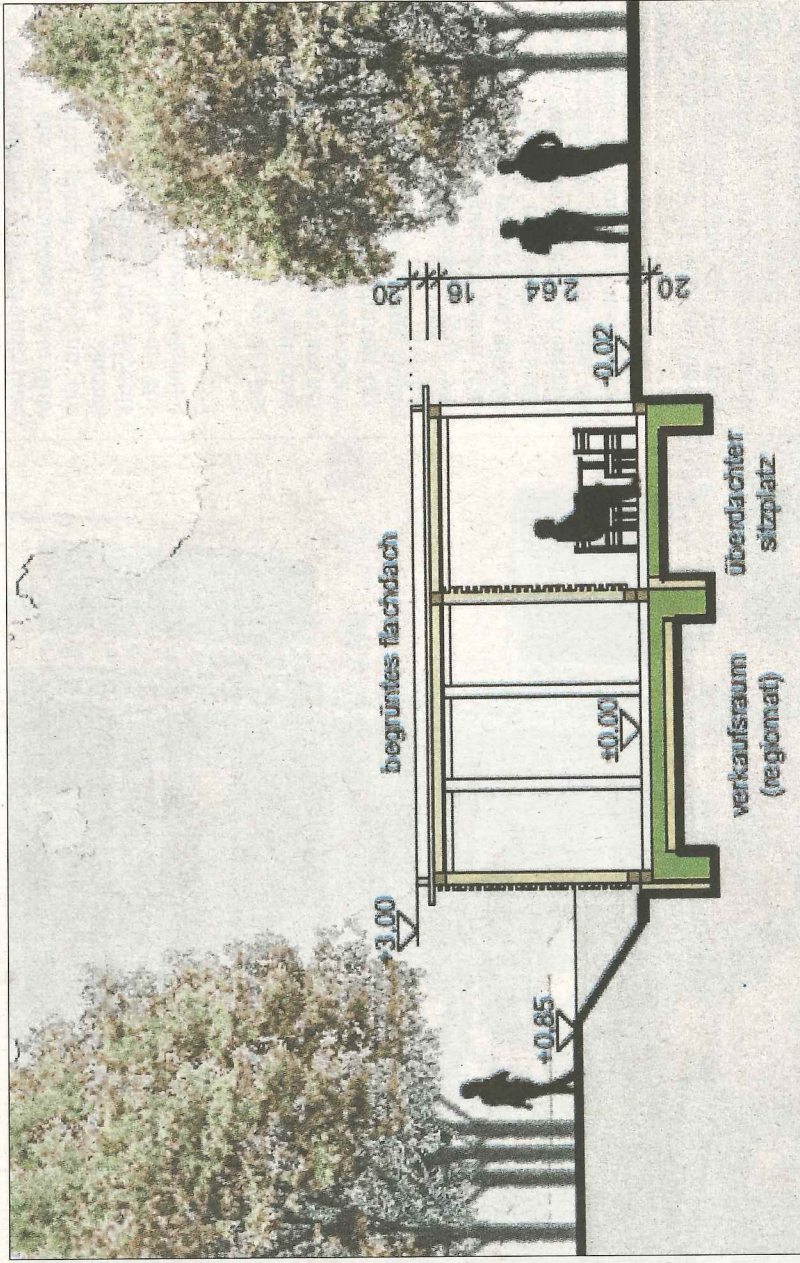
mit 204.000 Euro berechnet. Die mögliche Förderung beträgt 60 Prozent der Nettokosten, also ohne Steuern.

Das Grundstück ist bereits vorhanden

Daraus ergibt sich eine Zuschusshöhe von 102.733 Euro und ein Eigenanteil der Gemeinde von 68.489 Euro plus Steuern. Für das bereits vorhandene Grundstück fallen keine Kosten an. Der Großteil entfällt auf die Baukonstruktion mit 120.000 Euro, die Baunebenkosten mit 33.000 Euro und die technischen Anlagen mit 25.000 Euro. Für die Außenanlagen sind 14.000 Euro veranschlagt, für die Ausstattung 6400 Euro sowie für das Herrichten und Erschließen 4800 Euro.

Schneider betonte, dass es sich um eine hochwertige Bauausführung mit Heizung und Belüftung handle und nicht um eine „Holzhütte“, wie ein Gemeinderat die Station betitelte. Heimische Betriebe würden in das Projekt eingebunden. Der Bürgermeister wies darauf hin, dass der Trend zum Urlaub in Deutschland gehe.

Vor dem Hintergrund, dass Fördergelder künftig vermutlich nicht mehr so fließen würden wie bisher, sei die Gemeinde „gut beraten“, so der Bürgermeister, das Vorhaben zu



So soll die Gäste-Service-Station in Taubertal aussehen. Einzelheiten der Planung zum Beispiel hinsichtlich des Daches können sich aber noch ändern.

Repro-Foto: Thomas Schaller

Der Gemeinderat und die Ausstattung der Gäste-Service-Station. Die Gemeinde werde über die Finanzierung des Gebäudes entscheiden. Darüber hinaus den laufenden Betrieb und die Unterhaltung des Gebäudes finanzieren.

THOMAS SCHALLER